

## Medien-Information

---

24. August 2015

---

### **Eigenkapitaloffensive: Wirtschaftsförderung stellt 76 Mio. Euro frisches Beteiligungskapital für schleswig-holsteinische Unternehmen bereit**

KIEL. Das Land und seine Förderinstitute haben 2015 drei neue Eigenkapitalprodukte auf den Markt gebracht. Die Mittel von insgesamt 76 Mio. Euro werden den Unternehmen mit dem Ziel bereitgestellt, die Kapitalbasis und die Eigenkapitalsituation zu verbessern. Damit sollen Wachstumschancen und Innovationskraft gestärkt sowie der Technologietransfer aus der Wissenschaft in die Wirtschaft forciert werden, um qualifizierte Arbeitsplätze in Schleswig-Holstein zu schaffen.

Auf der Grundlage von Erhebungen aus den bereits ausfinanzierten Fonds wird bei dem Einsatz von 76 Mio. Euro Beteiligungskapital eine fünf- bis sechsfache Hebelwirkung von privatwirtschaftlichem Kapital erwartet. „Somit können durch die Fonds insgesamt bis zu 500 Mio. Euro Investitionen von privaten Unternehmen angeschoben werden“, sagte Wirtschaftsminister Reinhard Meyer.

Für die Zielgruppe der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) ist in Schleswig-Holstein bislang noch kein ausreichendes Beteiligungskapitalangebot festzustellen. Beteiligungskapital ist für kleine und mittlere Unternehmen aber von besonderer Bedeutung, denn hierdurch können sie ihre Kreditfähigkeit verbessern, ihre Substanz festigen und dadurch Krisen besser standhalten. Vor allem können durch diese Mittel auch kleine Unternehmen Wachstumspotenziale deutlich besser nutzen.

Minister Meyer zeigte sich sehr zufrieden: „Die Fonds sind ein Beispiel für intelligente Wirtschaftsförderung. Wir bieten Unternehmen bedarfsorientiertes Beteiligungskapital an, statt nach dem Gießkannenprinzip zu fördern.“

Das Beteiligungskapital wird über **drei Fonds** zur Verfügung gestellt. Dies sind der **EFRE KMU-Fonds**, die Erhöhung des bestehenden **MSH-Fonds** sowie der **EFRE Seed & StartUp Fonds**. Erk Westermann-Lammers, Vorstandsvorsitzender der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH), stellte fest: „Mit diesen drei Fonds ergänzen wir die differenzierten Beteiligungsprodukte der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft MBG und schließen eine Angebotslücke. Die starke Fördergemeinschaft in Schleswig-Holstein wird so noch leistungsfähiger.“

„Für das Land Schleswig-Holstein ist es ein großer Erfolg, dass wir den Unternehmen im Lande in allen Unternehmensphasen weiterhin ein breites Spektrum an nochmals verbesserten EK-Produkten anbieten können“, ergänzte Dr. Gerd-Rüdiger Steffen, Geschäftsführer der MBG. Als Beispiele für die gute Unterstützung schleswig-holsteinischer Unternehmen mit Beteiligungskapital nannte er die **Sashay GmbH**, ein erfolgreiches Start-Up für elektrisch betriebene Surfboards, die **Schöler Maschinenbau GmbH**, ein aus Pansdorf heraus weltweit agierender Anbieter von Spezialmaschinen für die Wärmetauscherindustrie und die **Meesenburg Großhandel KG**, deren Wurzeln bis ins Jahr 1758 reichen. Heute zählt das Flensburger Familienunternehmen mit diversen Standorten in Deutschland und Osteuropa etwa auf dem Markt für technische Beschläge für Fenster und Türen zu den führenden Anbietern.

Die Strategie der Landesregierung ist es, Förderprogramme auch in Zukunft stärker auf revolvingende Fonds umzustellen. Hauptargument für revolvingende Fonds ist, dass Fördermittel auf diese Weise besonders produktiv eingesetzt werden können: Minister Meyer lobte dieses Instrument: „Die Finanzierung auf Fondsbasis läuft weitgehend ohne Haushaltsmittel des Landes. Durch den Einsatz von EFRE-Mitteln bleibt dem Land sogar europäisches Geld in zweistelliger Millionenhöhe erhalten, das wieder für wirtschaftsfördernde Zwecke zur Verfügung steht. Dies ist eine zeitgemäße, intelligente Form der Wirtschaftsförderung, für die Schleswig-Holstein, der echte Norden, steht.“

*Das Landesprogramm Wirtschaft bündelt im Zeitraum 2014 – 2020 Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), aus der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) sowie Landesmitteln für die wirtschafts- und regionalpolitische Förderung in Schleswig-Holstein.*

*Mehr Informationen im Internet: [EU-SH.schleswig-holstein.de](http://EU-SH.schleswig-holstein.de)*